

- 3 — Editorial
- 9 — Grußwort zur 75. Jahrestagung der Fachgesellschaft

Kassenarzt aktuell

- 10 — Pflicht zur Patientenquittung bedeutet Ressourcenverschwendung • Sachsen-Anhalt: Neuer HVM verschoben • Landesgrenze beendet Notdienst • Einschnitte für Kassenärzte
- 12 — Sabotageverdacht im Notdienst • Verlust der Zulassung nach Ausscheiden aus Gemeinschaftspraxis • Minusrunde in Westfalen-Lippe • GFB-Protest gegen Bundesgesundheitsministerium
- 14 — Mitgefangen, mitgehangen, Pleite gegangen?
- 18 — Was kommt auf die Vertragsärzte zu?

Gesundheitswesen

- 20 — Start für EU-Chipkarte ab 2006 • Unionskonzept für die GKV • Keine Kostenexplosion im Gesundheitswesen • BPI verlangt Verzicht auf Positivliste
- 23 — Einsparungen durch Aut-idem enttäuschen • Der RSA ist rechtmäßig • Länderfinanzausgleich: Berlin erhielt 2,65 Mrd. EUR • Änderungen bei DRGs noch möglich
- 24 — Fachärzte in der Knautschzone

Fortbildung

- 26 — Einklang im Verfahrensgewirr
Qualitätsmanagement in der Hörgeräteversorgung
- 32 — Simulanten gekonnt überführen
Simulation und Aggravation von Hörstörungen
- 38 — Hörsturz: Was ist „neu“ an den neuen Leitlinien
- 42 — Kortison in der HNO-Heilkunde – Teil III
Steroide gegen Narben und Ödeme
- 45 — Evidence-based Medicine:
Praxisrelevanz statt Elfenbeinturm
- 49 — Der besondere Fall: Unverhofft Lebensgefahr
- 50 — Literatur kompakt

Vergütungsrecht für Vertragsärzte

Im Bundesgesundheitsministerium werden neue Vergütungsformen diskutiert. Von Fallpauschalen und Komplexgebühren ist die Rede. Auf den ersten Blick möglicherweise noch attraktiv, beinhalten diese Regelungen jedoch einige Fallstricke. Weniger innovative ärztliche Leistungen und ein „Verschiebebahnhof“ für Patienten wären mögliche Folgen.



18

Qualitätsmanagement in der Hörgeräteversorgung



Qualitätsmanagement und -sicherung werden sich auch auf dem Gebiet der Hörgeräteversorgung etablieren. Die Quantifizierung des Hörgerätenutzens kann mit verschiedenen Testkriterien erfasst werden und sollte einheitlich erfolgen.

26

Simulierte Hörstörungen

Hörstörungen können mitunter simulierte oder aggravierte Erkrankungen darstellen. Eine Untersuchung mit einfacher Tonschwellenaudiometrie reicht in diesen Fällen bei weitem nicht mehr aus. Hier sind objektive Tests wie Stapediusreflexprüfung, OAE und BERA notwendig.



32

So erreichen Sie uns:

Redaktion:
Dr. med. Andreas Fischer
E-Mail: fischer@urban-vogel.de
Tel. (o 89) 43 72-14 44
Fax (o 89) 43 72-14 00

Urban & Vogel Verlag GmbH & Co. KG
Neumarkter Str. 43
81673 München

Titel



Literatur kompakt

Composing:
Gabi Kellner;
Foto: Bilderbox,
A-Thening

- 50 — Virostatika halfen nicht bei Hörsturz • Bakterielle Sinusitis: Antibiotika für mindestens 14 Tage
- 51 — Bestrahlung bei komplizierter chronischer Otitis media